PNP 8.10.26

Das Passauer Podcast-Festival

Zum 3. Mal organisiert der Journalist, Sprecher und Produzent Matthias Hofer (40) am 23. und 24. Oktober das Podcast-Festival in Passau. Was ist dort geboten? Und was genau ist eigentlich ein Podcast?

Es gibt Laber-Podcasts, Doku-Podcasts, Comedy-Podcasts und vieles mehr. Was genau ist eigentlich ein Podcast?

Das Wort kommt ursprünglich aus der Verbindung von „iPod" und „Broadcast", also „Sendung". Im Grunde sind Podcasts alle Sendungen, die man über das Internet abrufen und abonnieren kann. Da sind inhaltlich natürlich keine Grenzen gesetzt.

Also quasi Radio oder Fernsehen auf Abruf.

Genau. Video-Podcasts sind mittlerweile auch ein großes Ding, am Anfang ging es eher um Audio-Podcasts.

Was fasziniert Sie am Format oder Medium Podcast so?

Die Vielseitigkeit und dass man immer Zugriff darauf hat. Außerdem bin Ich schon immer leidenschaftlicher Radiohörer gewesen. Ich liebe Audio-Inhalte. Ich finde es toll, wenn man nicht aufs Visuelle angewiesen ist, sondern sich der eigenen Vorstellungskraft anvertraut. Das ist das Spannende an hörbaren Inhalten.

Das, was wir machen, ist aber auch mit einer visuellen Komponente verbunden, weil wir Podcasts auf die Bühne bringen. Das machen wir auch deshalb, weil heutzutage so viel digital passiert. Ich glaube, dass wir in den kommenden Jahren wieder mehr in Sachen „Live" erwarten können, weil die Leute von all dem Digitalen ermüdet sind. Ich hoffe auf eine Renaissance des Live-Erlebnisses.



Podcast-Experte Matthias Hofer – Foto: Atelier & Friends

Live-Podcasts erleben kann man in Passau am 23. und 24. beim Podcast-Festival. Was ist dort geboten?

Los geht es am Freitag um 17 Uhr mit dem Podcast „Simply Mixed", den hat der Verein „Gemeinsam leben und lernen und Europa" ins Leben gerufen. Da geht es um echte Geschichten von echten Menschen. Es ist ein Inklusions-Podcast, der auch Menschen mit Beeinträchtigungen einbezieht.

Danach gibt es einen Business-Talk mit einem Wirtschafts-Experten der IHK Niederbayern, Max-Georg Graf von Arco auf Valley, und Georg Schwarz von Knorr Bremse. Sie werden mit meinem Kollegen Alex Treml reden.

Um 20.15 Uhr geht es im Podcast des Roman Herzog Instituts um die Belastbarkeit unserer Demokratie und die Gefahren, denen sie sich ausgesetzt sieht.

Das ist ein breites Themenfeld, das zum Medium Podcast passt.

Genau! Und am Samstag geht es bunt gemischt weiter. Im Podcast „Kunst und Bildung" geht es um kreative Perspektiven aus Kunst, Hochschule und Lehre.

„Tofu im Speckmantel" widmet sich dann der Ernährung und unseren Lebensmitteln.

Den Abschluss macht dann „Reich aber schön" mit einem wilden Ritt durch die Popkultur.

Was braucht man abgesehen von einem Mikrofon, um einen guten Podcast zu machen?

Die Technik ist heutzutage kein großes Problem mehr, das geht auch mit dem Smartphone und ein bisschen Know-How. Am wichtigsten neben einer guten Idee und einer guten Stimme ist das Durchhaltevermögen. Wenn man nicht schon anderweitig bekannt ist und von Null anfängt, dann sind Podcasts ein Medium, in dem man sich sein Publikum durch regelmäßige Veröffentlichungen langsam erkämpfen muss. Das Wichtigste ist also ein langer Atem.

Interview: Munzinger

Über diesen QR-Code kommen Sie zum mgb-History-Podcast „Ein Bayer und ein Halber".